

Mitmachen und punkten!

	A	B	C
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Einsendeschluss ist der
31. Januar 2013.**

DIE PTA IN DER APOTHEKE
Stichwort: »Homöopathie«
Postfach 1180
65837 Sulzbach (Taunus)

Oder klicken Sie sich bei
www.pta-aktuell.de
in die Rubrik Fortbildung.
Die Auflösung finden Sie dort
im nächsten Monat.

Unleserlich, uneindeutig oder unvollständig ausgefüllte Fragebögen können leider nicht in die Bewertung einfließen, ebenso Einsendungen ohne frankierten/adressierten Rückumschlag.



HOMÖOPATHIE

In dieser Ausgabe von DIE PTA IN DER APOTHEKE 1/2013) sind zum Thema zehn Fragen zu beantworten. Lesen Sie den Artikel, kreuzen Sie die Buchstaben der richtigen Antworten vom Fragebogen im nebenstehenden Kasten an und schicken Sie diesen Antwortbogen zusammen mit einem adressierten und frankierten Rückumschlag an unten stehende Adresse. Oder Sie klicken sich bei www.pta-aktuell.de in die Rubrik Fortbildung und beantworten den Fragebogen online. Wer mindestens acht Fragen richtig beantwortet hat, erhält in der Kategorie 7 (Bearbeitung von Lektionen) einen Fortbildungspunkt. Die Fortbildung ist durch die Bundesapothekerkammer unter BAK 2012/477 akkreditiert und gilt für die Ausgabe 1/2013.

**Ihr PTA
Fortbildungs-
punkt**

Ihr Fortbildungspunkt zum Thema

Datum

Stempel der Redaktion

Absender

Name

Vorname

Beruf

Straße

PLZ/Ort

Ich versichere, alle Fragen selbstständig und ohne die Hilfe Dritter beantwortet zu haben.

Datum/Unterschrift

Kreuzen Sie bitte jeweils eine richtige Antwort an und übertragen Sie diese auf den Antwortbogen.

1. Welches Prinzip gehört nicht zur Homöopathie? Die ...

- A. Ähnlichkeitsregel
- B. Plausibilitätsprüfung
- C. Potenzierung

2. Welche Aussagen treffen auf das Simileprinzip zu? Substanzen, die beim ...

- A. Kranken Symptome lindern, können beim Gesunden keine Beschwerden hervorrufen, wenn das Mittel potenziert verabreicht wird.
- B. Gesunden bestimmte Beschwerden auslösen, heilen ähnliche Symptome beim Kranken, wenn der Wirkstoff potenziert verabreicht wird.
- C. Kranken bestimmte zusätzliche Symptome verursachen, lösen genau diese auch bei gesunden Personen aus.

3. Bei homöopathischen Arzneimitteln ...

- A. ist der Effekt umso größer, je geringer der stoffliche Anteil der Wirksubstanz ist.
- B. ist der Effekt umso kleiner, je geringer der stoffliche Anteil der Wirksubstanz ist.
- C. spielt der stoffliche Anteil der Wirksubstanz keine Rolle.

4. Welche Aussage trifft auf die Anwendung homöopathischer Arzneien zu?

- A. Niedrig potenzierte Mittel werden meist bei chronischen Erkrankungen verabreicht.
- B. Hoch potenzierte Mittel werden meist bei akuten Erkrankungen verordnet.
- C. Hoch potenzierte Mittel verschreibt der Homöopath in der Regel bei chronischen Beschwerden.

5. Homöopathika ...

- A. sind vergleichbar mit Phytopharmaka.
- B. werden ausschließlich aus Pflanzen gewonnen.
- C. können aus Pflanzen gewonnen werden.

6. Homöopathische Arzneimittelprüfungen ...

- A. finden an gesunden Menschen statt.
- B. werden an kranken Personen durchgeführt.
- C. entsprechen klinischen Studien.

7. Welchen Beratungshinweis sollten PTA und Apotheker nicht geben?

- A. Patienten mit Laktose-Intoleranz sollten auf Globuli zurückgreifen.
- B. Für Alkoholiker ist die Einnahme von homöopathischen Tropfen unproblematisch.
- C. Der zeitliche Abstand zwischen dem Zähneputzen und der Einnahme von Homöopathika sollte mindestens eine Stunde betragen. (Es sei denn, der Patient benutzt eine homöopathieverträgliche Zahnpasta.)

8. Die klassische Homöopathie steht für ...

- A. die Kombination mehrerer Wirkstoffe mit unterschiedlichen Potenzen.
- B. den gleichzeitigen Einsatz von Schulmedizin und Komplexmitteln.
- C. die strikte Anwendung von Einzelmitteln.

9. Die Anamnese in der Homöopathie ...

- A. nimmt wenig Zeit in Anspruch.
- B. basiert auf groben Informationen ausschließlich zur aktuellen Symptomatik.
- C. geschieht individuell und bedarf umfassender Informationen.

10. Homöopathie und Biochemie ...

- A. beruhen beide auf dem Simileprinzip.
- B. sind unterschiedliche Naturheilverfahren.
- C. eignen sich nur bei akuten Erkrankungen.